Gemeindebrief

der Evangelisch - Lutherischen
Kirchengemeinde Ellingen

mit Hörlbach, Massenbach
und Tiefenbach

www.christuskirche-ellingen.de

März – Mai 2018

OSTERN

Am Morgen
wirft die Sonne
ein Hoffnungslicht
durchs Fenster.

TINA WILLMS

Das falsche Komma!?!

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten, dann hat kurz vor dem Druck noch einmal ein bewährtes, kleines Team alle Texte auf Rechtschreibung und Flüchtigkeitsfehler durchgesehen. Klar: Nicht immer gelingt es, alles im Sinne des Dudens zu Papier zu bringen.
Besonders schwierig wird es dann, wenn es im Text um die Satzzeichen geht. Mal setzt der Autor ein Komma, ein Korrekturleser streicht es heraus und wieder ein anderer setzt es gar an eine andere Stelle im Satz. Letztlich trifft dann die Endredakteurin die Entscheidung, ob hier das Komma nun angebracht oder fehl am Platze ist.
Unser kleines Korrekturleseteam versucht hier, Ihnen als Leser(in), den Text ohne mögliche Sinnverschiebung nahe zu bringen.

Wie groß mag wohl der Kreis derer gewesen sein, die vor Jahren unser Apostolisches Glaubensbekenntnis für den ökumenischen Gebrauch auf den (fast) gleichen Wortlaut gebracht haben!
Und dennoch scheint es mir, dass wir jeden Sonntag in unseren Gottesdiensten eine Version des Apostolischen Glaubensbekenntnisses verwenden, die durch einen Kommafehler geprägt ist.
So wie wir sprechen und bekennen, hört es sich an, dass der Statthalter Pontius Pilatus der Einzige war, dem wir alles ankreiden, was Jesus vor und nach seiner Kreuzigung durchmachen musste.
Wir sprechen: „gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben."
Eigentlich müsste man da stutzen und nachfragen:
Müssten, wenn vom Leiden Jesu geredet wird, nicht auch der Hohe Rat, die Hohenpriester und Schriftgelehrten, dazu Herodes, die Pharisäer und sogar auch die eigenen Jünger genannt werden?
Richtig müsste es doch heißen: „gelitten, unter Pontius Pilatus gekreuzigt, gestorben".
Warum?
Unser so genanntes Apostolisches Glaubensbekenntnis geht laut kirchenhistorischer Forschung nicht auf die Apostel selber zurück. Es ist vielmehr eine seit dem sechsten Jahrhundert nachweisbare Erweiterung des „Symbolum Romanum" - ein altes Taufbekenntnis, das schon 150 nach Christus gebräuchlich

war. Dort heißt es: „und an Jesus Christus..., der unter Pontius Pilatus gekreuzigt und begraben wurde." Auch im Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel aus dem Jahre 381 lautet die Formulierung:
„Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden".
Pontius Pilatus war der zuständige römische Statthalter, unter dessen Herrschaft und Verantwortung die Kreuzigung Jesu durchgeführt wurde. Er wird in den Evangelien, vor allem bei Johannes, als ein zögerlicher, nachdenklicher Mann dargestellt.
Wie kann man sich nun diesen Komma-Fehler oder diese Komma-Verschiebung erklären?
In den alten griechischen und lateinischen Texten der Christenheit gab es noch keine Kommata, auch kaum andere Satzzeichen, geschweige denn Überschriften.
Vermutlich ist das „gelitten unter Pontius Pilatus" dem Sprachrhythmus geschuldet, da ein allein stehendes „gelitten" im gemeinsam gesprochenen Bekenntnis wie ein Stolperstein wirkt.
Das ist nur eine Überlegung! Aber auf diese Weise passiert es nun, dass im Bekenntnis der Leidensweg Jesu, der dann zum Kreuz führt, mit nur diesem einen Namen besonders verknüpft wird. So wird Pontius Pilatus ungerechtfertigt zum alleinigen Sündenbock gemacht.
Da ist es gut, dass wir in der Passionszeit nun wieder das Paul Gerhardt Lied „O Haupt voll Blut Wunden" singen und es damit auf den Punkt bringen: „Nun was du Herr erduldet, ist alles meine Last; ich hab es selbst verschuldet, was du getragen hast."
Wir bekennen damit, dass da, wo Menschen auch heute Gewalt angetan wird, da leidet Christus, da leidet Gott selbst mit. Und wir sind, ob wir es wahrhaben wollen oder nicht, verstrickt in die weltweiten Teufelskreise von Ausbeutung, Gier, Elend, Not und Lebenszerstörung.
Die Botschaft der Evangelien ist: Jesus hat mit seinem Leben, seinem wirklichen Leiden, Sterben und der Auferstehung diese Teufelskreise ein für alle Mal durchbrochen. Gott leidet mit – auch heute. Er ist dabei, er trägt die Last und macht uns frei. Der Tod hat nicht mehr das letzte Wort!

Mit diesen Gedanken grüßt Sie herzlich
Ihr Pfarrer Roland Knöll,
der sicher wieder so manchen Komma-Fehler hier im Gemeindebrief verursacht hat.

Konfirmation 2018

11 Konfirmandinnen und Konfirmanden bereiten sich gerade auf ihre Konfirmation 2017 vor.

Der Festgottesdienst zur Konfirmation beginnt dann Sonntag 18. März schon um 9.30 Uhr.

Mit Handauflegung und persönlicher Segnung, mit Konfirmationsspruch und Heiligem Abendmahl werden auch diese jungen Gemeindeglieder auf ihrem weiteren Weg als Christen „konfirmiert" (zu Deutsch: bestärkt).

Die Beichte steht tags zuvor, also am Samstag 17. März um 19.00 Uhr in der Christuskirche in Ellingen im Gottesdienstkalender.

Nico Beerschwinger, Heinrich-von-Hornstein-Straße 7, Ellingen
Veronika Büscher, Weinbergstraße 20, Ellingen
Alexander Draht, Massenbach 8a
Jeanette Goetz, Forsthofer Straße 5a, Schwabach
Tobias Hinz, Rennfeld 2a, Ellingen
Nina Link, Hörlbach 7
Adrian Mehrer, Pleinfelder Straße 26, Ellingen
Simon Peterwitz, Weinbergstraße 9, Ellingen
Christoph Platvoet, Im Stadtgarten 15, Ellingen
Julia Raithel, Ziegelweg 10, Ellingen
Yannick Trescher, Tiergärtleweg 5a, Ellingen

Persönlich werden die jungen Gemeindeglieder sich im Gottesdienst am 4. März um 10.00 Uhr in der Ellinger Christuskirche vorstellen.

Für diese Jugendlichen schließt mit ihrer Konfirmation eine 18monatige Vorbereitungszeit mit wöchentlichem Unterricht, Zeltlager, regelmäßigen Gottesdienstbesuchen und mancher praktischer Erfahrung im Gemeindeleben.

Text + Foto: Pfr. Roland Knöll

Von links nach rechts, hinten: Simon Peterwitz, Tobias Hinz, Nina Link, Julia Raithel, Veronika Büscher, Alexander Draht
Von links nach rechts, davor: Jeanette Goetz, Christoph Platvoet, Yannick Trescher, Adrian Mehrer
Nicht im Bild, da am Fototermin krank: Nico Beerschwinger

Text + Foto: Pfr. Roland Knöll

Konfirmationswunsch

Herausgewachsen bist du
aus den Kinderschuhen
und gehst deinen eigenen Weg.

Freude wünsche ich dir
an Kraft und Können,
Fantasie, die Zukunft zu erträumen,

Mut, neues Land zu betreten,
Lust, die Welt zu gestalten.

Menschen wünsche ich dir,
die es gut mit dir meinen,
die dich begleiten und unterstützen,
und dir, wenn's sein muss,
auch mal die Meinung geigen.

Dass du behütest gehst,
wünsche ich dir,
unter einem weiten Himmel,
gehalten von Gottes Hand.

Tina Willms, „Gemeindebrief 2/2018"

„Danke“ an unsere Mitarbeitenden!!!

Mitarbeitendendank am 1. Advent

Etwa 120 Gemeindeglieder stehen in der Mitarbeitendenliste unserer Kirchengemeinde! Das sind etwa zehn Prozent der Gemeinde, die sich mit Rat und Tat, Zeit und Geschick für die Belange „ihrer“ Kirchengemeinde einsetzen.

Im Anschluss an den Gottesdienst zum 1. Advent kamen viele davon noch zu einem Treffen ins Gemeindehaus. Nach einem gemeinsamen Lied wurde das diesjährige Geschenk für die Mitarbeit vorgestellt!

Es war dabei auch Gelegenheit, unseren langjährigen Organisten Rainer Ganzer offiziell zu verabschieden.

Der musikalischen Chörle-Leiterin Annemarie Endner konnte in diesem Kreis zur Geburt der Tochter Friederike gratuliert werden.

Zum Schluss konnte Pfarrer Knöll noch auf die neugestaltete Homepage der Kirchengemeinde www.christuskirche-ellingen.de hinweisen und dem neuen Webmaster Jens Ehrentreich (Bild 1 im Vordergrund ganz links) für seinen Einsatz danken.

Text: Pfr. Roland Knöll – Fotos: Arno Kraus

Gottes Schöpfung ist sehr gut!

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!" heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten.

Surinam liegt im Nordosten Südamerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana. Mit seinen rund 540 000 Menschen ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, überwiegend in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielt vor allem die Herrnhuter Brüdergemeine eine bedeutende Rolle.

Doch das traditionell harmonische Zusammenleben in Surinam ist zunehmend gefährdet. Die Wirtschaft des Landes ist extrem abhängig vom Export der Rohstoffe Gold und Öl und war es bis 2015 auch vom Bauxit. Schwanken die Preise auf dem Weltmarkt, so trifft dies den surinamischen Haushalt empfindlich. Das einst gut ausgebaute Sozialsystem ist mittlerweile kaum noch finanzierbar. In den Familien nimmt Gewalt gegen Frauen und Kinder zu. Vermehrt brechen schwangere Teenager die Schule ab. Frauen prostituieren sich aus finanzieller Not.

In Gebet und Handeln verbunden mit Surinams Frauen sind am 2. März 2018 hunderttausende Gottesdienstbesucherinnen und -besucher in ganz Deutschland. Mit Kollekten und Spenden fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee das Engagement seiner weltweiten Projektpartnerinnen.

Darunter ist auch die Frauenarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine in Surinam. Sie bietet qualifizierte Weiterbildungen für Jugendleiterinnen an, die jungen Frauen in Schwierigkeiten zur Seite stehen.

Lisa Schürmann in Gemeindebrief 2/2018

Titelbild zum Weltgebetstag 2018: „Gran tangi gi Mama Aisa (In gratitude to mother Earth)", Sri Irodikromo, © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Wir feiern diesen Gottesdienst in Ellingen wie immer in ökumenischer Verbundenheit, in diesem Jahr in der kath. Stadtpfarrkirche St. Georg am Freitag, 2. März 2018 um 19.30 Uhr.

Im Anschluss an den Gottesdienst ergeht herzliche Einladung in das kath. Pfarrheim, wo es neben dem Angebot von Tee und exotischen Spezialitäten die Möglichkeit geben wird zum Einkauf von fair gehandelten Waren beim Ökumenischen Eine-Welt-Kreis Ellingen.

Claudia Hruschka

Aktion zum Weltgebetstag

Der Weltgebetstag unterstützt durch das Recycling von Schreibgeräten ein Team, das 200 syrischen Mädchen in einem Flüchtlingscamp im Libanon Schulunterricht ermöglicht.

Leere Stifte abgeben und Bildung anstiften!

Welche Schreibgeräte sollen gesammelt werden?
Kugelschreiber, Gelroller, Marker, Filzstifte, Druckbleistifte, Korrekturmittel, Füllfederhalter und Patronen
Welche Materialien werden nicht akzeptiert?
Klebestifte, Radiergummis, Lineale, Bleistifte und Scheren

www.weltgebetstag.de www.facebook.com/weltgebetstag

Unsere Sammelbox steht im Vorraum der tagsüber offenen Christuskirche und ist damit leicht erreichbar!

Posaunenchoreinsätze rund um Advent und Weihnachten

Wie in jedem Jahr standen auch im Dezember 2017 wieder viele Termine für den Posaunenchor an:

Eine Einstimmung auf den Ellinger Weihnachtsmarkt erhielten die Bewohner von Hörlbach und Umgebung beim mittlerweile schon Tradition gewordenen Adventsspielen am Gedenkstein am Samstag des 1. Adventswochenendes.

Am Abend spielte der Posaunenchor dann auf der Bühne des Ellinger Schloss-Weihnachtsmarktes.

Der Kirchweihgottesdienst in Ellingen am 1. Advent wurde von den Bläserinnen und Bläsern musikalisch mitgestaltet.

Am 2. Adventssonntag ging es gleich weiter mit dem monatlichen Spielen im Altenheim St. Elisabeth.

Zum Adventskonzert im Ehrenhof der Brauerei Ellingen lud der Posaunenchor am Abend des 3. Advents. Zu hören waren adventliche Weisen, die von Pfarrer Roland Knöll mit passenden Texten umrahmt wurden. Der Glühwein- und Lebkuchenverkauf ging wieder zugunsten des Kinderhauses „Rappelkiste".

Die beiden Gottesdienste am 2. Weihnachtsfeiertag in Ellingen und am Altjahresabend in Hörlbach gestalteten die Bläserinnen und Bläser zusammen mit der Orgel musikalisch.

Text: Sigrid Ströhlein – Foto: Bernd Ströhlein

Mitgliederversammlung des Posaunenchores

Am 12. Januar trafen sich die Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores zur alljährlichen ordentlichen Mitgliederversammlung im Gemeindehaus.

Nach der Begrüßung durch Heinz Popp und einem Gebet von Pfarrer Roland Knöll zur Einstimmung auf diesen Abend gedachten die Chormitglieder den beiden in 2017 verstorbenen Gründungsmitgliedern Gerhard Reuther (zuletzt wohnhaft in Coburg) und Karl Enzenhofer aus Massenbach.

Chorleiterin Lisa Emmerling erinnerte an die verschiedenen Einsätze im vergangenen Jahr und gab bereits einen Ausblick auf die kommenden Termine.

Die Berichte des Kassiers und des Notenwartes ergaben keine Beanstandungen, sodass die Vorstandschaft entlastet werden konnte.

Zur Neuwahl standen in diesem Jahr das Amt des Chorleiters und Chorleiterstellvertreters. Lisa Emmerling wurde wieder als Chorleiterin gewählt. Für das Amt der stellvertretenden Chorleiterin wurde Sigrid Ströhlein gewählt.

Zwei neue Mitglieder durften an diesem Abend begrüßt werden. Daniela und Marc Teufel aus Ellingen hatten kundgetan, dass sie gerne wieder im Ellinger Chor mitspielen würden. Beide waren eine Zeit lang in Pleinfeld aktiv und wollten nun wieder nach Ellingen wechseln. Sie werden den Chor im Tenor unterstützen.
Marc Teufel hat sich außerdem bereit erklärt, das frei gewordene Amt des stellvertretenden Schriftführers für die restliche Laufzeit zu übernehmen. Zwei Mitglieder haben den Chor auf eigenen Wunsch verlassen.

Einen gemütlichen Ausklang fand der Abend bei einer leckeren Brotzeit der Metzgerei Reich.

Text: Sigrid Ströhlein – Fotos: Florian Etzel

Das Projekt „El Sembrador“

¡Hola!
Mittlerweile ist es Hochsommer in Chile und es sind schon knapp fünf Monate vergangen. Die Zeit vergeht hier wie im Flug, mir gefällt es hier sehr gut und ich würde behaupten, dass ich mich gut eingelebt habe.
Mit der Zeit und den wachsenden Sprachkenntnissen konnte ich natürlich mein Projekt noch viel besser kennenlernen und möchte hier über das Projekt, sowie über dessen Aufgaben und Ziele berichten.

Der Kindergarten El Sembrador gehört zusammen mit dem Kindergarten Buen Samaritano zu der gleichnamigen Kirchengemeinde Buen Samaritano. Geleitet werden die beiden Kindergärten von Señora Maria Soledad. Der Kindergarten El Sembrador beinhaltet zwei Kinderkrippen (Cuna Menor und Cuna Mayor), sowie drei Kindergartengruppen, die nach dem Alter in Medio Menor (3-4 Jahre), Medio Mayor (4-5) und Transición (5-6 Jahre) eingeteilt sind.
Ich habe die letzten Monate in der Gruppe Medio Menor verbracht und werde vorausichtlich mit meiner Gruppe - nach den großen Sommerferien (Januar bis März) - eine Stufe nach oben gehen und das restliche halbe Jahr in Medio Mayor verbringen. Darauf freue ich mich schon sehr, da es mir in meiner Gruppe gut gefällt und ich die Kinder gerne noch weitere sechs Monate begleite.
Die Ziele und Aufgaben des Kindergartens spiegeln sich im Tagesablauf wieder. Zum einen gibt es eine feste Struktur, die den Kindern schon früh eine Routine und Halt im Leben geben soll.
So starten wir zum Beispiel gemeinsam mit der Phase „El encuentro“ - was so viel wie die Begegnung oder das Zusammentreffen bedeutet – in den Tag und frühstücken „Leche con Pan“ (Milch mit belegtem Brot). Dabei dürfen natürlich nie das Frühstücklied und das gesungene Gebet fehlen. Anschließend begrüßen wir uns in den Sprachen der Mapuche (Indigene aus Chile) und der Rapanui (Volk der Osterinsel) – dabei sollen die Kinder mit ihrer Kultur in Kontakt kommen.

Bei „La asistencia" wird mit den Kindern zusammen die Anwesenheit geprüft. Auch das Mittagessen und der abschließende Joghurt strukturieren den Tagesablauf. Im Kindergarten werden feste Regeln vermittelt, wie „compartir, no pegar, no peliar" (teilen, nicht schlagen und nicht kämpfen), die täglich wiederholt werden, um ein gemeinsames Miteinander zu ermöglichen, und den Kindern, welche in meiner Gruppe teilweise das erste Jahr in einer großen Gruppe sind, den sozialen Umgang mit anderen Kindern beizubringen.

Neben der festen Struktur gibt es aber natürlich auch genügend Zeit zum Spielen und um autonom Erfahrungen zu sammeln. So gibt es nach der Anwesenheitsprüfung und nach dem Mittagessen immer 40 – 60 Minuten im Hof zum Spielen und zum Insekten- oder Schneckenbeobachten – was äußerst beliebt ist. In dieser Zeit teilen sich die Kinder aus den verschiedenen Gruppen den Pausenhof und können so auch mit älteren oder kleineren Kindern spielen.
Weitere Ziele des Kindergartens sind groß auf Plakaten im Innenhof ausgehängt. So soll der Kindergarten ein sicherer Ort für die Kinder sein, wo sie sich mit Respekt und ohne Erfahrung von Gewalt zu eigenständigen Personen und sozialen Persönlichkeiten entwickeln können.

Nina Promm berichtet aus Chile

Bei dem Träger des Kindergartens handelt es sich zum einen um die lutherische Kirche IELCH (Iglesia evangélica luterana en Chile), welche aus der Migration von Deutschen nach Chile im 19. und 20. Jahrhundert hervorgegangen ist und zu welcher auch die Gemeinde Buen Samaritano gehört. Zum anderen erhält der Kindergarten aber auch Subventionen des Staates. Für die Eltern der Kinder fällt jedoch noch ein monatlichen Beitrag von 12.000 CLP (ca. 16 €) an, wovon Kosten wie z. B. das Essen bezahlt werden.

Das Team des El Sembradors besteht aus 14 Tías (Erzieherinnen), 2 Reinigungskräften, 4 Köchinnen, sowie aus Praktikanten. Die Zielgruppe des Projektes sind Babys und Kinder im Alter von 1 – 5 Jahren. Mit durchschnittlich fünf Jahren geht es für die Kinder dann anschließend in die Schule. Eine weitere Zielgruppe des Projektes El Sembrador ist das Centro Comunitario. Dort treffen sich Jugendliche wöchentlich nach der Schule und studieren zusammen mit zwei Betreuern Lieder, Tänze und Aufführungen ein, welche sie auch immer bei besonderen Anlässen, wie z. B. Kindergartenfeiern aufführen. Der überwiegende Teil der Kinder und Jugendlichen kommt aus der unmittelbaren Umgebung des Projektes.

Meine Rolle in dem Projekt ist, da mitzuhelfen, wo es geht, um die hauptberuflichen Tías zu unterstützen und zu entlasten. Zu Beginn waren meine Aufgaben ziemlich unklar. Das heißt, dass ich in die Gruppe gekommen bin und mir nicht wirklich mitgeteilt wurde, wo ich mich miteinbringen kann. Dies hat sich aber jedoch schnell eingespielt, da relativ schnell klar wurde, wo es an Hilfe fehlt, und wo ich mich mit einbringen kann. So habe ich mir meine Aufgaben gesucht und einige auch ganz übernommen.

Mein Tag sieht nun so aus, dass ich zusammen mit meinen beiden Kolleginnen in der Früh die Kinder im Empfang nehme und beim Frühstück austeilen helfe. Anschließend singe ich mit den Kindern zusammen das Anwesenheitslied und betreue sie zusammen mit den Tías beim Spielen im Hof, wo auch das ein oder andere Fußballspiel mit den ältesten Kindergartenkindern dazu gehört.

Beim Mittagessen helfe ich wieder beim Essen austeilen und beim Füttern einzelner Kinder, sowie beim Abräumen. Das anschließende Zähneputzen gehört mittlerweile auch zu meinen Aufgaben, sowie das Aufräumen von Stühlen, Tischen und Spielsachen. Abschließend gibt es noch einmal belegte Brötchen mit Milch oder Joghurt, bevor die Kinder dann wieder von ihren Eltern abgeholt werden.

Neben diesen „festen Aufgaben" wird natürlich auch viel gespielt, gebastelt, getanzt und gesungen, was den Tag sehr auflockert. Bei Ausfällen im Kollegium helfe ich in den anderen Gruppen aus, was mir sehr Spaß macht, da ich so einen noch besseren Einblick in das Projekt erhalte, und es eine schöne Abwechslung ist.
Auch bei den häufig anstehenden Festen gibt es immer etwas zu tun. Im Dezember standen ziemlich viele Feste an, wie zum Beispiel die Verabschiedung der ältesten Kinder, welche ab März in die Schule gehen werden, für die wir eineinhalb Tage dekoriert haben.

Aber auch Weihnachten wurde im großen Stil zelebriert. Wobei jede Gruppe eine kleine Aufführung einstudiert hat und den anderen Kindern und Eltern vorgeführt hat.
Der letzte Tag für die Kinder war der 28. Dezember, wobei jedoch Kinder - deren Eltern länger arbeiten mussten - noch bis zum 5. Januar kommen durften. Am 28. Dezember gab es eine Abschlussfeier zusammen mit allen Gruppen – mit viel Musik, Tanz und noch viel mehr Süßigkeiten. Am 29. Dezember gab es dann für uns, also für das Team, einen entspannten Tag im Schwimmbad, mit klassischem chilenischen Asado (Grillen).
Für mich haben jetzt auch schon die Sommerferien begonnen - welche ich sehr genießen werde - da die letzten Wochen sehr stressig waren. Ab dem 26. Februar geht es dann für das Team des El Sembradors wieder los, da wir den Kindergarten für die im März kommenden Kinder herrichten werden. Bis dahin wünsche ich alles Liebe aus Chile und möchte mich auch noch ganz herzlich bei allen meinen Unterstützern bedanken.
¡Hasta pronto!

Nina Promm

Sie können die Aufgaben in Übersee mit Spenden unterstützen:
Mission EineWelt - IBAN: DE12 5206 0410 0001 0111 11 - Evangelische Bank eG

Sonntag, 11. März, 19 Uhr
Christuskirche Ellingen

Liturgische Filmnacht

mit dem Film „Vaya con dios – Und führe uns in Versuchung"
(Spielfilm von 2000/2001 u.a. mit Michael Gwisdeck und Daniel Brühl)

Zum Film:
Nach dem Tod des Abts müssen die verbliebenen drei Cantorianer-Mönche Benno, Arbo und Tassilo ihr weltabgewandtes altes Kloster im Brandenburger Land verlassen. Sie hatten dem Verstorbenen versprochen, die "Regula Cantorianorum", eine alte Schrift sämtlicher Ordensregeln, zu ihren Brüdern nach Italien zu bringen. Für die drei Mönche, die mit dem modernen Leben komplett unvertraut sind, wird ihre Reise zu einer Odyssee der besonderen Art. Überall warten Prüfungen und Entdeckungen: Sei es in Form kostbarer Handschriften der modernen Musikbibliotheken oder in Gestalt der flotten Journalistin Chiara, in die sich der junge Arbo verlieben wird.

Das Besondere an der Liturgischen Filmnacht ist, dass wir den Film an ein paar ausgewählten Stellen mit Texten der Bibel in Verbindung bringen. Lassen Sie sich überraschen.

Der Eintritt ist frei.

erfrischend evangelisch
Dekanat Weißenburg

lesen | hören | denken | reden | fragen

bibelaktiv 2018

Überraschende, ungewöhnliche und neuartige Entdeckungsreisen in das Buch der Bücher

Christa Müller, päd. Leiterin des Bildungswerkes

Eltern-Kind Gruppe

montags, 9.15 – 10.30 Uhr (Krabbelgruppe bis ca. 3 Jahre)
Ansprechpartnerin: Leah Gruber, Tel. 0160 5570 26

Hauskreis

montags, 20.00 Uhr bei Familie Etzel, Hörlbach 35
Miteinander über Bibel, Leben und Glauben sprechen
Ansprechpartner: Familie Etzel, Tel. 82972

Seniorennachmittag (vgl. Seiten 23 ff.)

Dienstag, 10. April, 14.00 Uhr – Geschichten und Ideen zur Osterzeit

Posaunenchor (vgl. Seiten 11 ff.)

dienstags, 18.00 Uhr im Gemeindehaus (Jungbläserausbildung)
freitags, 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Ansprechpartnerin: Elisabeth Emmerling, Tel. 09141/72027
Weitere Infos finden Sie unter www.posaunenchor-ellingen.de

Chörle (vgl. Seiten 7 und 30)

Ansprechpartnerin: Claudia Hruschka, Tel. 2570
Probe meist sonntags, 19.00 h (14-tägig) im Gemeindehaus

Ökumenischer Eine-Welt-Kreis

Ansprechpartnerin: Christina Höll, Tel. 3500

Kindergottesdienst-Team (vgl. Seiten 36 f.)

Ansprechpartnerin: Christel Schulz, Tel. 976619
Kindergottesdienste am 11. März
01. April
06. Mai
10. Mai (Himmelfahrt - Mandlesmühle)

Für alle Kinder, die in der Gruppe ohne Begleitung eines Erwachsenen kindgerecht Gottesdienst feiern möchten.

Kindergruppe

Ansprechpartnerinnen: Sabine und Johanna Schmidt
Nächste Termine: freitags, 02. März, 13. April und 04. Mai
jeweils 15-17 Uhr im Gemeindehaus

Willkommen im Gottesdienst!

Freitag, 02.03.2018	19.30 h	Weltgebetstag der Frauen St. Georg Ellingen
Sonntag, 04.03.2018 Okuli	10.00 h	Konfirmanden-Vorstellungsgottesdienst Christuskirche Ellingen
Sonntag, 11.03.2018 Lätare	8.45 h	Gottesdienst St. Oswald Hörlbach
Sonntag, 11.03.2018 Lätare	10.00 h	Gottesdienst Christuskirche Ellingen ***& Kindergottesdienst***
Samstag, 17.03.2018	19.00 h	Konfirmanden-Beichte Christuskirche Ellingen
Sonntag, 18.03.2018 Judika	9.30 h	**Konfirmation 2018** **Christuskirche Ellingen**
Sonntag, 25.03.2018 Palmarum	10.00 h	Familiengottesdienst Christuskirche Ellingen anschließend Kirchenkaffee
Donnerstag, 29.03.2018 Gründonnerstag,	19.30 h	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl (Wein) St. Oswald Hörlbach
Freitag, 30.03.2018 Karfreitag	10.00 h	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl (Wein) Christuskirche Ellingen
Sonntag, 01.04.2018 Ostersonntag	6.00 h 10.00 h	Osternacht mit Osterfeuer und Abendmahl (Saft) anschl. Osterfrühstück im Gemeindehaus Ostergottesdienst Christuskirche Ellingen ***& Kindergottesdienst***
Sonntag, 01.04.2018 Ostersonntag	19.30 h	Ostergottesdienst Ökumenische Kapelle Massenbach
Montag, 02.04.2018 Ostermontag	9.00 h	Ostergottesdienst St. Oswald Hörlbach
Sonntag, 08.04.2018 Quasimodogeniti	10.00 h	Gottesdienst Christuskirche Ellingen

Sonntag, 15.04.2018 Miserikordias Domini	8.45 h	Gottesdienst St. Oswald Hörlbach
Sonntag, 15.04.2018 Miserikordias Domini	10.00 h	Gottesdienst Christuskirche Ellingen
Sonntag, 22.04.2018 Jubilate	10.00 h	Gottesdienst Christuskirche Ellingen
Sonntag, 29.04.2018 Kantate	19.00 h	***Taizé-Oase***
Sonntag, 06.05.2018 Rogate	8.45 h	Gottesdienst St. Oswald Hörlbach
Sonntag, 06.05.2018 Rogate	10.00 h	Gottesdienst Christuskirche Ellingen ***& Kindergottesdienst***
Donnerstag, 10.05.2018 Christi Himmelfahrt	11.00 h	Himmelfahrtsgottesdienst ***& Kindergottesdienst*** an der Mandlesmühle, Treffpunt zur Radwanderung 10.00 Uhr Gemeindehaus Ellingen Treffpunkt zur Fuß-Wanderung 10.00 Uhr an der Petruskirche (bei schlechtem Wetter dort Gottesdienst um 11.00 Uhr)
Sonntag, 13.05.2018 Exaudi	10.00 h	Gottesdienst Christuskirche Ellingen
Sonntag, 20.05.2018 Pfingsten	10.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) Christuskirche Ellingen
Sonntag, 20.05.2018 Pfingsten	19.30 h	Gottesdienst Ökumenische Kapelle Massenbach
Montag, 21.05.2018 Pfingsten		Einladung zum Bayerischen Kirchentag auf dem Hesselberg
Sonntag, 27.05.2018 Trinitatis	8.45 h	Gottesdienst St. Oswald Hörlbach
Sonntag, 27.05.2018 Trinitatis	10.00 h	Gottesdienst Christuskirche Ellingen

Die Christuskirche ist tagsüber geöffnet (ca. 10–17 Uhr)
Treten Sie ein!

Gottesdienste im Altenheim St. Elisabeth

Jeweils dienstags, 15.30 Uhr im Aufenthaltsraum im 1. Stock:

06. März
20. März (mit Abendmahl)

03. April
17. April

08. Mai
22. Mai

Auch Besucher sind herzlich eingeladen und willkommen!

Faschingsnachmittag bei den Senioren

Bei einem mit Luftballons und Luftschlangen dekorierten Saal konnte der Nachmittag beginnen. Es hatten auch manche Senioren einen Faschingshut auf. Durch die Krankheitswelle waren Einige nicht gekommen.

Zum Kaffee gab es natürlich leckere Krapfen.

Mit dem Spiel „Onkel Julius", in das auch verschiedene Senioren einbezogen wurden, fing es schon lustig an.

Seniorennachmittag

Herr Pfarrer Roland Knöll führte durch das amüsante Programm.

Des Weiteren kamen die beiden Sketche „Drei in einem Bett", sowie „Schiller und Schaller", zudem wurden noch lustige Geschichten vorgetragen. Zwischen den Programmpunkten kam auch das Singen nicht zu kurz.

Einen Dank an Herrn Beißer (hier im Foto ganz rechts) für die musikalische Begleitung!

Als besondere Darbietung spielte Max Paul einige Trompetensolos, für die wir uns ganz toll bedanken möchten.

Somit waren die zwei Stunden bei guter Unterhaltung schnell vorbei.

Das Senioren-Team lädt alle ab „60 plus" recht herzlich zum nächsten Seniorennachmittag am Dienstag, den 10. April ins Gemeindehaus ein.

Text: Angela Rieger – Fotos: Peter Schafhauser

Seniorenabendmahl

Am Dienstag 20. März findet um 15.30 Uhr im Aufenthaltsraum im 1. Stock des Altenheimes St. Elisabeth eine Abendmahlsfeier statt, die sich nicht nur an die Bewohner wendet, sondern zu der auch die Senioren der ganzen Gemeinde eingeladen sind. Dieses Angebot wendet sich an unsere Gemeindeglieder, für die ein Sonntagsgottesdienst in der Kirche mittlerweile zu lang oder eine „noch kalte" Kirche der Gesundheit abträglich ist. Der Aufenthaltsraum ist bequem über einen Aufzug erreichbar!

Sollte die fehlende Gesundheit oder das fortgeschrittene Alter den Besuch dieses besonderen Abendmahlsangebots für Senioren verhindern, komme ich in der Karwoche auch gerne zu einer kleinen Hausabendmahlsfeier zu Ihnen nach Hause. Lassen Sie mich diesen Wunsch wissen, damit wir einen passenden Termin vereinbaren können.

Familien-Gottesdienst am Palmsonntag

Am 25. März feiern wir unseren Gottesdienst um 10.00 Uhr in Ellingen als Familiengottesdienst. Die biblische Botschaft des Tages soll kindgerecht und spielerisch im Gottesdienst erklingen. Herzliche Einladung – besonders an unsere Familien mit kleinen Kindern!

Osterfrühstück

Nach dem Osternachts-Gottesdienst am 1. April um 6.00 Uhr besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Osterfrühstück im Gemeindehaus. Kaffee und Tee stehen bereit! Wenn jeder etwas zum Frühstück mitbringt und auf die gemeinsame Frühstückstafel legt, dann entsteht ein vielfältiges und buntes Angebot.

Himmelfahrtsgottesdienst an der Mandlesmühle

Am Himmelfahrtstag, Donnerstag 10. Mai feiern die Kirchengemeinden Ellingen und Pleinfeld gemeinsam Gottesdienst an der Mandlesmühle am Brombachsee. Der Gottesdienst ist für 11.00 Uhr geplant. Für Kinder wird es einen Kindergottesdienst geben. Anschließend wird zum Mittagessen eingeladen.

Dieser Gottesdienst soll und darf die Gemeinden in Bewegung bringen.
Wer mit dem Fahrrad aus Ellingen zur Mandlesmühle fahren will, trifft sich am besten um 10.00 Uhr mit den anderen Gleichgesinnten am Gemeindehaus zur gemeinsamen Radeltour.
Wer zu Fuß dorthin kommen will, kann sich um 10.00 Uhr in Pleinfeld an der Petruskirche einfinden. Dort starten die Wanderer als Gruppe.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst um 11.00 Uhr in der Petruskirche statt.

Ausblicke

Das **Ökumenische Kirchenfest** 2018 findet am 17. Juni rund um die Christuskirche statt. Ausführlich wird der nächste Gemeindebrief über das Festprogramm berichten.

Für den Samstag, 23. Juni, planen wir den nächsten **Gemeindeausflug**. Ein kleines Vorbereitungsteam kümmert sich gerade um ein passendes und attraktives Ziel.

Die **Präparandinnen und Präparanden** dieses Jahres nehmen vom 11. bis zum 15. Juli am dekanatsweiten Präparanden-Camp in Reinwarzhofen bei Thalmässing teil. Dekanatsjugendreferent Frank Schleicher hat ein großes Team und viele Pfarrerinnen und Pfarrer um sich geschart und plant dieses fünftägige Treffen mit weit über 100 Jugendlichen.

Die **Kirchweih-Feste** sind ein wesentlicher Baustein in unseren Gemeindekalendern. In Massenbach feiern wir am 8. Juli und in Hörlbach am 2. September das Kirchweih-Fest 2018.

Der **nächste Gemeindebrief** „Juni bis August 2018" wird Ende Mai im Pfarramtsbüro zur Verteilung vorbereitet und kann von den Mitarbeitenden ab 25. Mai tagsüber aus der offenen Christuskirche abgeholt werden.

Pfr. Roland Knöll

Das Jahr 2017 in Zahlen

Anlass	2017	2016 (zum Vergleich)
Taufen	14	11
Trauungen	6	6
Sterbefälle	19	16
Eintritte	2	3
Austritte	4	9
Abendmahlgäste	639	670
Konfirmanden/-innen (jeweils ab September)	14	17

Gaben

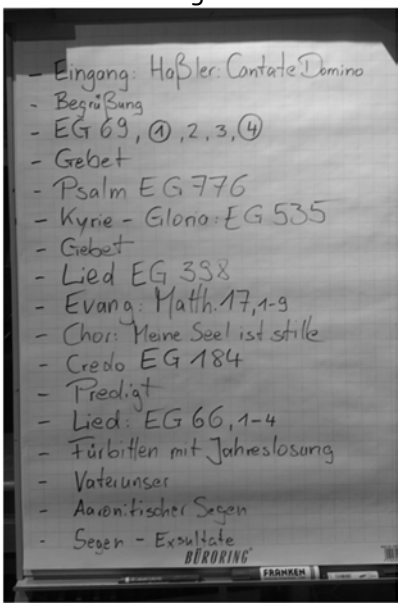
Zweck	2017	2016 (zum Vergleich)
Brot für die Welt	3.407 €	3775 €
Kirchgeld (keine Gaben i.e. Sinne)	7.605 €	7.833 €
Gaben insgesamt	26.186 €	29.284 €

Vielen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung im Jahr 2017

Petra Herrmann (Pfarramtssekretärin)

... und 70 Sängerinnen und Sänger kamen zur Singfreizeit auf den Hesselberg

Die Singfreizeit auf dem Hesselberg, die seit Jahren ihren festen Platz am dritten Wochenende im Januar hat, hat wieder Zuwachs an Anmeldungen erlebt. Auch die Männerstimmen waren erfreulich gut vertreten, was nicht zuletzt an einem Chor aus Memmingen lag, der mit 17 Sängerinnen und Sängern samt Chorleiterin angereist war und so die Besucherzahl stattlich anwachsen ließ.



Unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Andreas Hantke von der Münchener Christuskirche in Neuhausen-Nymphenburg wurden am Freitagabend und den ganzen Samstag über Stücke verschiedener Epochen und Komponisten eingeübt, die in einem Gottesdienst am Sonntagvormittag zur Ehre Gottes und zu unserer eigenen Freude erklangen.

Ein wichtiger Schritt dazu ist die Stimmbildung, die jeder Lerneinheit vorangeht, und die uns Andreas Hantke mit viel Humor und Geduld nahebringt.

Der Termin für 2019 steht schon fest: 18.-20.01.2019. So Gott will und wir leben: Wir sehen uns!

Text + Fotos: Claudia Hruschka

Mitfahrgelegenheit zum Bayerischen Evangelischen Kirchentag 2018 auf dem Hesselberg

Am Pfingstmontag findet alle Jahre ein besonderes kirchliches Großereignis praktisch „vor unserer Haustüre" statt. Am 21. Mai treffen sich bis zu 10.000 Besucher auf dem nahen Hesselberg zum Gottesdienst, Kinderkirchentag, Musikprogramm, zu Diskussionen, Begegnungen und vielem mehr.

Mancher aus unserer Gemeinde fährt regelmäßig dorthin. Wieder andere würden vielleicht gerne hinfahren, wissen aber nicht genau, wie sie hinkommen.

Ab Anfang Mai hängen im Vorraum unserer Kirche am „Weißen Brett" Listen aus, auf denen Mitfahrangebote zum Hesselberg und Suchanfragen hinterlegt werden können. So bringen wir Angebot und Nachfrage zueinander und haben die Chance, am 21. Mai auf dem Bayerischen Kirchentag manches Ellinger Gemeindeglied anzutreffen.

Deshalb findet am Pfingstmontag bei uns kein Gottesdienst statt.
Wir laden ein auf den Hesselberg!

Evang. Bildungszentrum Hesselberg

Der Kirchentag 2018 findet statt zum Thema "Orte des Glaubens". Die Predigt beim Festgottesdienst am Vormittag hält Landesbischof Dr. Andreas von Maltzahn, Schwerin. Die Hauptversammlung beginnt um 14.00 Uhr mit einem Impulsreferat zum Thema von Pfr. Michael Wolf vom Amt für Gemeindedienst.
Der Kinderkirchentag startet um 10.00 Uhr mit einem Gottesdienst. Ab 13.30 Uhr wird es ein Mitmachmusical zum Thema „Jesus und seine Leute auf dem See Genezareth" geben.

Text: Pfr. Roland Knöll – Foto: https://rundfunk.evangelisch.de

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Ich bin in einem Verein, in dem meiner Meinung nach einiges schiefläuft. Ob ich das in der nächsten Versammlung ansprechen soll? Mein Freund Jan meint: „Lass es!" Der Vorstand könne es auf den Tod nicht leiden, wenn jemand Diskussionen anzettle. Natürlich hat er Recht, aber soll ich deshalb schweigen?

Unser Fastenmotto 2018 ist eindeutig. Es heißt „Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen". Denn: Debatten sind lästig, aber ohne Rede und Gegenrede kommt eine Gemeinschaft nicht weiter.

Zeig dich! Das fiel einem Mönch namens Martin Luther vor 500 Jahren nicht unbedingt leicht. Er rang sich durch. Und vor ihm viele andere, wie die Bibelstellen zeigen, die wir für die Fastenzeit ausgewählt haben: Gott zeigt sich jenen, die mit ihm, also mit der Wahrheit ringen wie Jakob. Und er zeigt sich in den Menschen, die mitfühlend sind, anderen helfen wie der barmherzige Samariter. Zu zeigen, dass man liebt, das kann man von der Frau lernen, die Jesus mit kostbarstem Nardenöl salbt. Dass wir nicht kneifen sollen, wenn wir einen Fehler gemacht haben, zeigt wiederum der Schöpfergott dem nackten Adam, der sich mit schlechtem Gewissen vor ihm versteckt. Widerstände von außen überwindet der blinde Bettler, der voller Hoffnung nach Jesus ruft.

„Ich kenne den Menschen nicht", sagt ein gewisser Simon Petrus drei Mal, als er auf den verhafteten Jesus angesprochen wird. Ja, er kneift. Wie Jona, der erst im Bauch des Walfisches nicht mehr vor Gott und vor sich wegrennen kann.

Und ich? Ich werde mich in der Jahreshauptversammlung zu Wort melden. Und wünsche Ihnen eine Fastenzeit mit offenen Augen und offenem Visier!

Arnd Brummer, Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne"

Homepage vollständig überarbeitet

Seit 2006 stellt sich unsere Kirchengemeinde unter www.christuskirche-ellingen.de im Internet vor und macht auf ihre Veranstaltungen und Angebote aufmerksam.
Nach über zehn Jahren ist nun dieser Internet-Auftritt etwas in die Jahre gekommen.

Mit dem Ellinger Jens Ehrentreich konnte nun ein engagierter Mitarbeiter gewonnen werden, der unsere Homepage technisch auf den neuesten Stand gebracht hat.

Mittlerweile sind alle bewährten „alten" Texte und Bilder in das neue Format überführt und die Homepage wurde durch neue Texte und Module ergänzt.
Seit dem Jahreswechsel präsentiert sich nun unsere Gemeinde-Homepage in neuem Gewand und lädt zum Lesen, Informieren und Betrachten ein.
Unser Gemeindeportal ist nun auch verknüpft mit dem bayernweiten evangelischen Internet-Kalender www.evangelische-termine.de. So finden Sie schnell nicht nur die Angebote unserer Kirchengemeinde, sondern auch solche des Dekanats und darüber hinaus.

Pfr. Roland Knöll

"Im Kirchenvorstand kann ich auf Augenhöhe mitentscheiden"

Für die Kirchenvorstandswahl im Oktober werden Kandidatinnen und Kandidaten gesucht

Am 21. Oktober 2018 werden in ganz Bayern neue Kirchenvorstände gewählt. Damit es eine Wahl geben kann, müssen erst einmal Kandidaten gefunden werden. Das geschieht in den nächsten Wochen. Pfarrer Martin Simon vom Amt für Gemeindedienst in Nürnberg im Gespräch mit Ute Baumann erläutert die Abläufe:

Was macht ein Kirchenvorstand?

Der Kirchenvorstand ist eine evangelische Spezialität: In ihm beraten und entscheiden gewählte Gemeindemitglieder gemeinsam mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin auf Augenhöhe. Es geht um die Leitung der Kirchengemeinde - und das ist ein weites Feld. Es geht um Gebäude und Finanzen, Mitverantwortung beim Gottesdienst und dem Angebot der Gemeinde, das Personal, z.B. im Kindergarten, um die Auswahl eines Pfarrers/einer Pfarrerin, und um die geistliche Gesamtverantwortung.

Warum lohnt es sich zu kandidieren?

Wenn das Herz für ein bestimmtes Arbeitsfeld schlägt, wie den Chor, die Kinder- und Jugendarbeit, den Besuchsdienst, die Eine-Welt-Arbeit oder für das "Große Ganze" der Kirchengemeinde, dann kann ich im Kirchenvorstand mit beraten, entscheiden, arbeiten und für die großen Ziele und Visionen einer christlichen Gemeinde Verantwortung übernehmen. Dabei lerne ich auch für mich selber eine Menge dazu.

Und wie kommt die Kandidatenliste zu Stande?

Dafür ist der Vertrauensausschuss zuständig. Er besteht aus drei Kirchenvorstehern, ebenso vielen gewählten Gemeindegliedern und dem Pfarrer bzw. der Pfarrerin. Der Vertrauensausschuss geht auf mögliche Kandidaten zu, nimmt aber auch Vorschläge aus der Gemeinde entgegen.

Wer darf eigentlich wählen?

Jedes Gemeindeglied ab 14 Jahren, wenn er bzw. sie konfirmiert ist. Sonst ab 16 Jahren. Das Wahlalter ist auf 14 festgelegt, weil unsere Jugendlichen mit der Konfirmation alle Rechte und Pflichten bekommen. Und zu den Rechten gehört eben auch das demokratische Recht zu wählen. Wählbar ist man/frau ab 18 Jahren, eine Berufung ist bereits ab 16 Jahren möglich.

Gibt es eine Altersgrenze nach oben für Kandidaten?

Tatsächlich gibt es eine Landeskirche, die versucht hat, ein Höchstalter festzulegen. Davon halte ich wenig. Die Mischung macht´s:

Es braucht die erfahrenen Ehrenamtlichen genauso wie Menschen mit frischen Ideen. Und wer sagt denn, dass Ältere nicht auch unkonventionell und innovativ sein können?

Und wie wird gewählt?

Die Wahl 2018 wird als allgemeine Briefwahl durchgeführt, das heißt, alle Wahlberechtigten erhalten bis Ende September 2018 per Post ihre Wahlunterlagen und können damit per Briefwahl oder im Wahllokal vor Ort ihre Stimmen abgeben.

Gibt es Sitzungsgelder für die vielen Abendtermine?

Jede Menge "Gottes Lohn" samt kostenlosem Training für das "Sitzfleisch". Aber im Ernst: Viele Kirchenvorstände kümmern sich hervorragend um ihre Sitzungskultur, informieren transparent, bauen Pausen ein und gönnen sich hin und wieder einen Klausurtag.

Wie sieht es aus mit einer Quotenregelung für Frauen?

Es gab Zeiten, da wäre das notwendig gewesen. Aber anders als in den Aufsichtsräten der Konzerne sind Frauen in den Kirchenvorständen sehr präsent. Manche denken inzwischen schon eher über eine Männerquote nach.

Reicht es, wenn ich mich als Kandidat für einen Aspekt z.B. Jugendarbeit oder Kirchenmusik interessiere, oder muss ich mich in allen Bereichen auskennen?

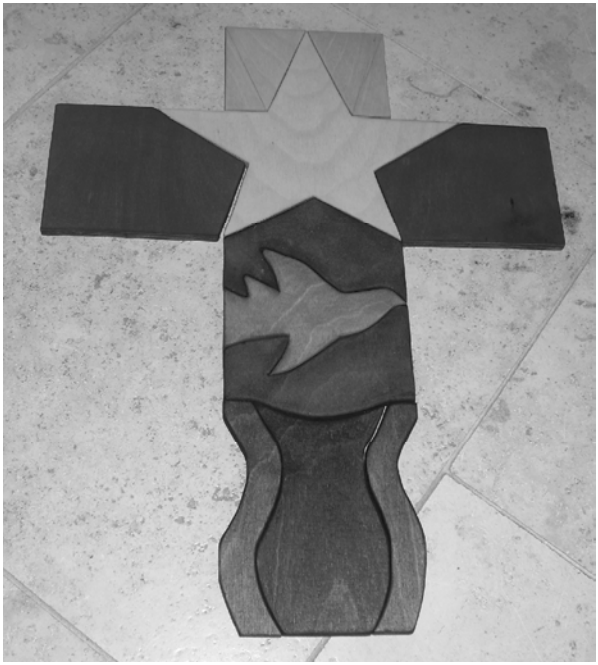
Ein bestimmter Schwerpunkt ist völlig in Ordnung. Nur sollte die Verantwortung für das Ganze im Vordergrund stehen. Da hilft ein weiter Blick.

Sind Kirchenvorsteher auch bei den Sitzungen in der Dekanatssynode dabei?

Aus den Kirchenvorständen werden Mitglieder in die Dekanatssynode und in den Dekanatsausschuss delegiert und gewählt. Dort tragen sie Verantwortung auf der nächsthöheren Ebene. Außerdem wählen alle ca. 12.000 Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen in Bayern die Landessynode, das "Parlament" der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Sie ist Teil der Kirchenleitung, verabschiedet Gesetze und wählt den Landesbischof.

Pfarrer Martin Simon
Referent für Gemeindeleitung und Kirchenvorstandsarbeit
im Amt für Gemeindedienst der Evang.-Luth. Kirche in Bayern in Nürnberg

Herzliche Einladung zu unseren kindgerechten Gottesdiensten



unser Friedenskreuz

- Wo: im evang. Gemeindehaus
- Was: 1 x im Monat, 10.00 Uhr, dauert 1 Stunde (gleichzeitig können die Eltern im Erwachsenen-Gottesdienst Kraft tanken), steht im Gemeindebrief und auf der Homepage
- Was: Angeboten wird eine „Zeit mit Gott", kindgerecht vorbereitete Geschichten über Gott und Jesus oder Themen, die den christlichen Glauben beinhalten.
  Singen, basteln, Spaß haben.
- Wer: Für Kinder ab 3 Jahren, die sich schon ohne Eltern trauen, am Kindergottesdienst teilzunehmen.

Macht doch einfach mit! Wir freuen uns!

KIRCHE MIT KINDERN

Legearbeit:
„Quelle des lebendigen Wassers"

Annika, Jan-Felix, Sieglinde, Margit u. Chrissy

Armenien und Georgien 26.09. – 06.10.2018

Armenien und Georgien sind in ihrer landschaftlichen und kulturellen Vielfalt immer noch Geheimtipps im Osten Europas. Entdecken Sie uralte Kirchen und Klöster, z.B. in Mzcheta, Ananuri oder das Kloster Haghpat beinahe am Ende der Welt, und erleben Sie die Kultur der beiden Länder hautnah, z.B. in Tiflis, Yerevan (früher: Eriwan) oder der Weinbauregion Kachetien.
Die antiken Höhlenwohnungen und mittelalterlichen Handschriften werden Sie begeistern! Sie werden die einmaligen Gebirgslandschaften des Kaukasus erkunden, entlang der historischen Seidenstraße fahren und die berühmte armenische Liturgie in Etschmiadsin kennenlernen.
Reisebegleitung: Werner Vitzethum, Weißenburg

Reisepreis: 1.699,- € (EZ-Zuschlag: 280,- €)
Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen

Information und Anmeldung: Reisebüro Rombs, Tel. 09141-99330
Details zur Reise: www.ebw-jah.de

Masuren 18. – 27. August 2018

Busreise der evangelischen Kirchengemeinde Pleinfeld nach Masuren

Programmpunkte: Stadtführungen in Stettin, Danzig, Allenstein, Breslau; Besichtigungen der Marienburg und der „Wolfsschanze" sowie ehem. Schlösser der Familie Dönhoff und des Freilichtmuseums Hohenstein; Fahrt auf dem Oberlandkanal; Staakenbootsfahrt auf der Krutinna; Begegnungen mit der ev. Gemeinde und Diakonie in Allenstein; Sorquitten und Nikolajken.
Die Reiseleitung übernimmt Pfarrer Uwe M. Bloch, der vor seiner Pleinfelder Zeit Projektleiter bei der Diakonie Neuendettelsau für ein Altenpflegeheim in Allenstein gewesen ist und die Gegend und dortige evangelische Gemeinden gut kennt.

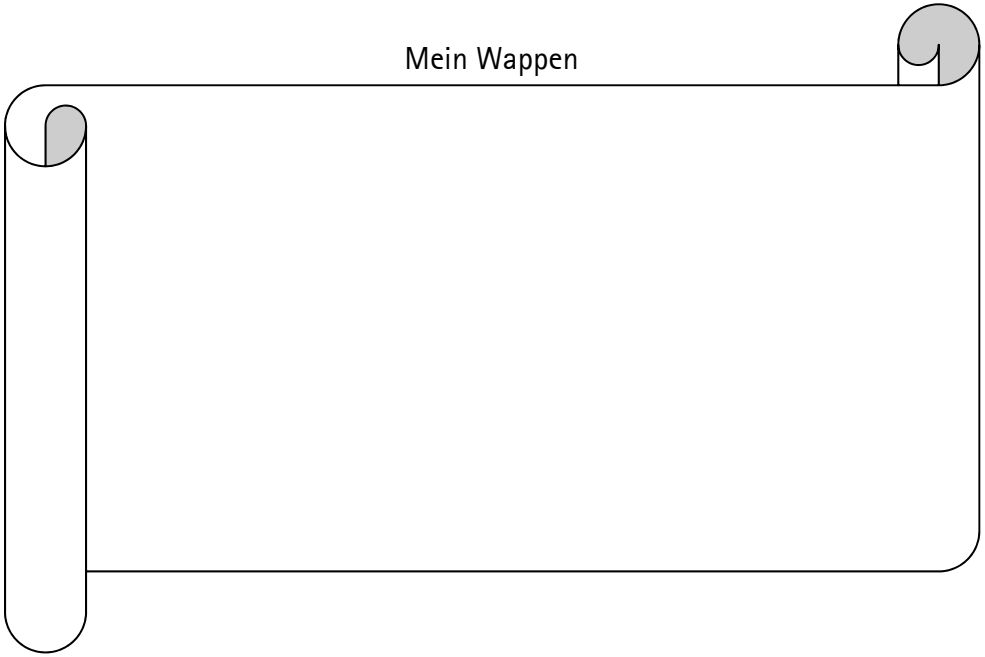
Preis pro Person: 990,- € (EZ-Zuschlag: 153,-)
Begrenzte Plätze! Mindestteilnehmerzahl 30 Personen
Anmeldeschluss: 01.04.2018

Anmeldungen ab sofort im ev. Pfarramt Pleinfeld (Tel. 09144-8452)
Detailliertes Reiseprogramm: www.pleinfeld-evangelisch.de

Liebe Kinder,

Euer Steckbrief! Ein eigenes Wappen gestalten mit allen Infos für Familie und Freunde!

Das bin ich



Ich mache am liebsten _____

Ich kann am besten _____

Ich habe starke Eigenschaften_____

Diese Gefühle habe ich oft _____

Mein wichtigstes Ziel_____

Mein größter Wunsch_____

Eure Edith

DER HEILIGE GEIST ...

... transportiert etwas von Gott zum Menschen: Leidenschaft, Sehnsucht, spirituelle Energie, Glaubenskraft. Im Geist ist Gott unter den Menschen gegenwärtig. Im Geist erfindet Gott sich neu, macht Gott sich klein, um bei den Menschen sein zu können.

CHRISTIAN FELDMANN

Grafik: Pfeffer

Freud und Leid

Getauft wurden in Ellingen

Oskar Lahl, Ellingen

Verstorben sind aus Ellingen

Johann Pfefferlein, 88 Jahre
Andreas Roth, 30 Jahre
Maria Pach, 81 Jahre
Johannes Michel, 82 Jahre
Karlheinz Rabus, 69 Jahre
Waltraut Stutzke, 95 Jahre
Margareta Biringer, 89 Jahre

(Stand: 14.02.2018)

Evang.-Luth. Pfarramt Ellingen	**Pfarrer Roland Knöll, Hausner Gasse 23, 91792 Ellingen, Tel. 09141 2709 (Fax 09141 997834) www.christuskirche-ellingen.de, E-Mail: pfarramt.ellingen@elkb.de**
Bürozeiten Frau Herrmann	**Dienstag und Donnerstag 8.30 – 11.30 Uhr**
Kontonummern des Pfarramtes	**IBAN: DE37 7645 0000 0220 6286 97 (Sparkasse) IBAN: DE69 7606 9468 0004 2202 00 (Raiffeisenbank)**
2. Vorsitzende des Kirchenvorstands:	**Anita Popp, Massenbach 16, Tel. 09141 73406, heinzpopp1@gmx.de**
Vertrauensfrau des Kirchenvorstands	**Christine Venter, Tel. 09141 995488, chr.venter@t-online.de**
Mesnerin Ellingen	**Frieda Kirchdorfer, Tel. 09141 8189875**
Mesnerin Hörlbach	**Gertraud Freidhöfer, Tiefenbach 1, Tel. 09141 920354**

Impressum: Der Gemeindebrief wird vom Evang.-Luth. Pfarramt Ellingen herausgegeben. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben stets die Meinung der Autoren wieder.
Redaktionsteam: Pfr. Roland Knöll (verantwortlich), Claudia Hruschka, Angela Rieger, Peter Schafhauser, Edith Veitengruber-Durst **Auflage: 750 Exemplare**
Layout und Druck: Werbegrafik Schulz, Weißenburger Str. 10, 91792 Ellingen, Tel. 09141 2077